

you're just my love.....

es beginnt das normale Leben

Von Usako_

Kapitel 15: I love you

Ich schäme mich wirklich zutiefst....wirklich! 2 Jahre ist es nun her das ich das letzte Kapi hochgeladen hab. Oh Mann. Peinlich. Es tut mir leid : (Hoffe jemand liest die Story noch....

"Minako ich möchte das wirklich nicht machen, hab kein gutes Gefühl dabei!" Usagi schaute ihre Freundin an. "Aber es wird klappen glaub es mir, Usa. Wenn er erst mal merkt, dass du auch andere haben kannst, dann will er dich umso mehr." Usagi war der festen Überzeugung, dass es wirklich keine gute Idee wäre Mamoru eifersüchtig zu machen. Sie wollte auf keinenfall ihre Beziehung zu ihm riskieren, nach all dem was in den letzten Tagen zwischen ihnen passiert ist. » Oh Gott er wird denken, dass ich ein Flittchen bin. Mich erst auf ihn so einzulassen und dann mit dem nächst besten Typen zu flirten« dachte sich Usagi. "Nein Mina, das werd ich nicht tun. Sorry....." "Ist schon klar du liebst antürlich nur deinen Mamoru, und das ist auch gut so Usagi" Minako grinste ihre Freundin an. "Dann lass uns trotzdem ins Crown gehen, ja?" Usagi überlegte kurz, sie wollte ehrlich gesagt nicht so kurz nach diesem Streit zu ihm gehen. "Nein lieber nicht" Minako musterte ihre Freundin. "Na gut aber sage nicht, dass du was verpasst hast!" Minako lächelte. "So ich muss jetzt los, Süße!" Minako drückte ihrer Freundin nochmal ehe sie verschwand.

Usagi liess sich aufs Sofa plumpsen. »OH Mann, was soll ich bloß machen? Die letzten Tage, waren echt peinlich. Ich kann Mamoru doch nicht mehr unter die Augen treten, und schon mal garnicht nach der letzten Nacht!« dachte sich Usagi. Ehe sie sich versah, kullerten auch ihre Tränen schon los. Si ekonnte sich einfach nicht mehr zurückhalten. »Was ist wenn er mich nun nicht mehr sehen will, nachdem wa sich ihm heute Morgen alles vorgeworfen habe.«

"Er liebt mich nun garantiert nicht mehr" schluchzte sie ins Kissen während sie ihren Tränen freien lauf liess.

Mamoru lief nervös in seiner Wohnung umher, er konnte einfach nicht verstehen was sie auf einmal hatte. Erst vesuchte sie ihn tagelang zu verführen und spielte mit ihm und jetzt auf einmal flippte sie so aus. Was hatte er denn bitte falsch gemacht? Er verstand die Welt nicht mehr. "So Usagi, du bist mir jetzt einige Erklärungen schuldig" sagte er zu sich selbst während er sich auf den Weg zu seiner liebsten machte.

"Ding Dong" Usagi wurde prompt aus ihrem Halbschlaf gerissen als die Türklingel ertönte. Langsam und müde vom vielen weinen stand sie auf. « Wer das bloß sein könnte?» fragte sie sich. Sie schaute auf die Uhr, viertel vor acht am Abend. Hatte sie wirklich den ganzen Nachmittag über geschlafen? Sie machte die Tür vorsichtig auf, und schaute in zwei unendlich tiefe blaue Augen die sie traurig ansahen. "Mamoru" flüsterte sie heiser vom vielen weinen. Er sah sie an. Sie wusste nicht wie seinen Blick deuten konnte, "Usa..." sagte er leise und er stockte erst einmal als er sah wie fertig sie doch aussah, "Usagi...kann ich reinkommen?" "Ja, ja natürlich" antwortete sie für ihre Begriffe viel zu schnell. Mamoru ging an ihr vorbei ins Wohnzimmer und setzte sich auf die Couch. Usagi blieb im Türrahmen stehen und wagte es nicht ihn anzusehen. Erst heute wurde ihr wirklich bewusst was sie alles in den letzten Tagen getan hatten und es trib ihr die Schamesröte ins Gesicht. Mamoru lehnte sich zurück und sah sie an. Sie hatte immernoch das selbe Kleid an was sie auch in der letzten Nacht trug als sie betrunken zu ihm in die Wohnung kam. Ihre langen Haare fielen aber glatt runter und glänzten seidig. Heute hatte sie nicht dieses verruchte, sexy Aussehen welches sie gestern hatte. Nein heute war sie wieder seine zerbrechliche, verletzliche Usako. Wie dumm war er nur, dass er dieses Spiel mit ihr zu spielen begonnen hatte.

"Mamoru, es tut mir leid" begann Usagi im zaghaften Ton. Mamoru guckte sie ungläubig an. Ihr tut es leid? Wie kommt sie denn nun auf so einen Mist? Wieso sollte es ihr denn leid tun? Er hatte sie doch in der letzten Nacht so schamlos ausgenutzt. Gott sei Dank ist es nicht zum äußesten gekommen. Das hätte rer sich nicht verziehen. Er stand auf und ging auf sie zu. Zwei Schritte vor ihr blieb er stehen und fragte: "Wieso tut es dir denn leid?" wollte er wissen. Usagi schaute zu ihm hoch. Verwundert über diese Frage fing sie an zu stottern : "Ähm...Naja....ich...hab dich heute morgen so angeschrien und bin wütend aus der Wohnung gerannt" Mamoru ging einen Schritt auf sie zu, noch einen. Sie standen sich jetzt so nah gegenüber, das Usagi seinen warmen Atem auf ihrer Haut spüren konnte. Und wieder tat er es. Er machte sie nervös. Seine bloße Anwesenheit löste in ihrem ganzen Körper ein Kribbeln aus, das sie es kaum aushielt sich von ihm fern zu halten.

"Du brauchst dich für nichts zu entschuldigen, Usako" sagte er heiser, während er ihren Blick suchte. Sie schaute zum Boden. Er hob mit seiner Hand langsam ihr Kinn an, so dass sie ihn nun anschauen musste. "Mamoru...ich...ich..weiss einfach nicht was ich tun soll?" wieder schoßen ihr die Tränen in die Augen.

"Was meinst du?" fragte er.

"Naja die ganze Sache....mit uns" flüsterte sie kaum hörbar, so das er genau hin hören musste. "Mit uns?" fragte er vorsichtig. "Usagi...bist du dir nicht mehr siche rmit uns?" wollt er wissen. Er sah ihr unverwand in die Augen. "Usagi blickte erschrocken in seine Augen und konnte so etwas wie Schmerz drin sehen. "Nein..Nein...So war das nicht gemeint" "Nein?" fragte er leise. "Nein...Mamoru ich liebe dich. Und ich will mit dir zusammen sein...richtig zusammen sein. Aber ich will keine Spielchen mehr. Du machst mich auch shon so wahnsinnig genug, da brauch ich auch noch nicht sowas" "Geht mir genauso, Usako" er lächelte sie an und ehe er sich versah, stellte sie sich auf die Zehenspitzen und sie versanken in einem leidenschaftlichen Kuss.

Nur widerwillig lösten die beiden sich atemlos voneinander, um sich erneut in die Augen zu schauen. "Usagi ich liebe dich und ich will dir eins sagen: Ich werde so lange

warten bis du dafür bereit bist. Ich würd edich nie zu etwas überreden wollen was du nicht selber wirklich willst."

"Oh Mamoru" seufzte sie und umarmte ihn heiß und innig. Lange standen die beiden einfach nur so da und genossen die Nähe des anderen.